

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**Dienstag, 05. Juni 2012, 19.30 Uhr, kath. Pfarreiheim**

Vorsitz:	Valentin Schmid, Gemeindeammann
Protokoll:	Tanja Peric, Gemeindeschreiber-Stv.
Stimmzähler:	Erich Weber + Daniel Wiederkehr
Gäste:	Jürg Müller, Gemeindeschreiber Peter Brunner, Finanzverwalter
Presse:	--

VERHANDLUNGGemeindeammann Valentin Schmid

eröffnet seine erste Ortsbürgerversammlung als neuer Gemeindeammann um 19.30 Uhr und dankt allen für das Erscheinen.

Frau Tanja Peric, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, wird als neue Protokollführerin der Ortsbürgergemeinde, begrüsst.

Totenehrung

Seit der letzten Versammlung sind folgende Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben, weshalb sich die Anwesenden für eine Gedenkminute erheben:

- Füglistler Eugen
- Lips Irma

Stimmzähler

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amten Erich Weber und Daniel Wiederkehr.

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	209
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	42
Anwesend	60

Damit unterstehen alle Beschlüsse, welche weniger als 42 Stimmen erhalten, dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Versammlung vom 22. November 2011
2. Rechenschaftsberichte 2011
3. Kreditabrechnung Sternen
4. Leitbild
5. Jahresrechnungen 2011
6. Verschiedenes und Nachtessen

1. Protokoll der Versammlung vom 22. November 2011

Das Protokoll ist ordnungsgemäss abgefasst worden und kann im Internet auf www.spreitenbach.ch heruntergeladen und eingesehen werden. Zudem ist es auszugsweise in der Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung abgedruckt.

Antrag:

Das Protokoll der Versammlung vom 22. November 2011 sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Das Protokoll ist aufgrund von Tonbandaufzeichnungen von Gemeindeschreiber Jürg Müller und seinem Team verfasst worden. Es ist geprüft worden und hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

Es wird keine Diskussion verlangt.

Abstimmung:

Dafür:	60 Stimmen
Dagegen:	0

2. Rechenschaftsberichte 2011

Bericht des Gemeinderates:

Gemäss § 7 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19.12.1978 ist der Ortsbürgergemeinde-Versammlung Bericht über die Tätigkeit der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg im abgelaufenen Jahr zu erstatten. Die beiden Berichte werden in Kurzform wie folgt abgedruckt:

1. Ortsbürgergemeinde

Bürgerhof Heitersberg 6, Pächter Töngi

- Die Liegeboxenbügel im Stall wurden ersetzt.
- Es wurden Reparaturen zu Lasten der Ortsbürger ausgeführt.

Holzsnitzelfeuerung Kirchstrasse 8

- Es wurden diverse Service- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt.
- Die Hochhalte Rücklaufpumpe musste ersetzt werden.
- Bei zwei Unterstationen der Wärmebezüger mussten Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

Brückenwaage Dorfstrasse 41

- Beim Eichen stellte sich heraus, dass ab 20 Tonnen die Waage instabil wurde und diese somit nicht geeicht werden konnte. Somit muss eine Revision gemacht werden. Die dadurch entstehenden Kosten belaufen sich auf ca. CHF 3'000.00. Zudem kostet eine erneute Eichung ca. CHF 2'000.00.
- Die Bauverwaltung ist am Abklären, ob der Bedarf der Waage noch vorhanden ist oder ob sie abgebrochen werden soll. Die daraus entstehenden Kosten werden durch die Bauverwaltung berechnet und ins Budget 2013 aufgenommen.

Liegenschaften

Überbauung Sternen

- Wird von der Verwaltung Bumbacher Immobilien, Dorfstrasse 54, 8957 Spreitenbach, betreut.

Kirchstrasse 8 und 12/14

- Wird von der Verwaltung Germann und Gfeller, Bahnhofstrasse 88, 5430 Wettingen, betreut.

Waldhütte

- Auf der Bergseite wurde aussen der Übergang Beton/Holz verbessert und abgedichtet.
- Der Kaminhut musste ersetzt werden.
- Das Cheminée wurde innen repariert.
- Es wurden kleinere Service- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt.
- Die Waldhütte wurde im Jahr 2011 85-Mal vermietet.

Klosterspycher

- Das Entfeuchtungsgerät musste ersetzt werden.

2. Forstrevier Heitersberg

Holzernte / Holzerlös

Forstjahr 2011		Efm	CHF
Stammholz	Nadelsägeholz	1628	189'411
	Laubsägeholz	456	45'600
Industrieholz	Nadelholz	750	43'757
	Laubholz	545	31'817
Energieholz	Nadelbrennholz	0	0
	Laubbrennholz	375	25'306
	Schnitzelnadelholz	0	0
Liegend Reisig	Schnitzellaubholz	742	110'084
	Nadelholz	250	0
	Laubholz	400	0
Total Nutzung		5146	445'975

Jungwaldpflege

Es wurde ca. 100 ha Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Der Kanton leistet einen Pauschalbeitrag, der mit verschiedenen Auflagen verbunden ist.

Arbeiten für Dritte und Gemeinden

Für diverse Aufträge konnten lediglich CHF 150'000.- in Rechnung gestellt werden (Vorjahr CHF 235'000.-). Diese Erlöse sind ein wichtiges zusätzliches Standbein für den Forstbetrieb.

An die Gemeinden konnten für die verschiedenen Arbeiten an den Erholungseinrichtungen, Waldhütten und im Rahmen des Naturschutzes rund CHF 73'000.- in Rechnung gestellt werden.

Arbeitssicherheit

Erfreulicherweise waren keine schweren Unfälle zu verzeichnen (lediglich ein kleiner Nichtbetriebsunfall). Die Sicherheitsinspektionen in Begleitung von einem Mitglied der Betriebskommission haben regelmässig stattgefunden und waren immer positiv. Der Aufwand für die Arbeitssicherheit wird immer grösser. Insbesondere das Absperren der Holzschläge wird stetig anspruchsvoller.

Waldleistungen

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Der Wald dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aus diesen Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit etc.) für das Forstrevier.

Ausserordentliche Ereignisse

Beim Sturm vom 12./13. Juli 2011 wurde im Gebiet Bollenhof bis Junkholz 1500 Efm Holz geworfen.

Personal

Im August hat ein junger Bursche die Lehre im Forstbetrieb begonnen. Leider musste er nach nur einem Monat feststellen, dass der gewählte Beruf doch nicht das Richtige für ihn ist, und er hat die Lehre abgebrochen. Im Dezember hat Timon Inderbitzin beim Forstrevier eine Schnupperlehre gemacht. Er ist im 2. Lehrjahr als Forstwart EFZ und hat ab dem 1. Januar 2012 auf Grund eines Wohnortwechsels die Lehre beim Forstrevier Heitersberg fortgesetzt.

Flächenkontrolle

Die Ortsbürgergemeinde Killwangen hat 20,2 Aren Wald von Privatbesitzern gekauft.

Nachhaltigkeitsrechnung

Gemäss Betriebsplan 2005 ist der Stand bei -5441 Efm. Aufgrund der schlechten Holzmarktlage wird eher zurückhaltend geholzt.

Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 1750 Jungbäume (1475 Nadel- und 275 Laubbäume) gepflanzt. Dabei handelte es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Bei allen Pflanzen (ausser Fichten und Buchen) müssen infolge des hohen Wild-drucks Fege- und Verbisschütze angebracht werden. Alle stammen aus gesicherten Provenienzen.

Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

Liegendes Holz wird lediglich auf ausdrücklichen Käuferwunsch gegen Käfer behandelt.

Antrag:

- a) Vom Rechenschaftsbericht 2011 der Ortsbürgergemeinde sei Kenntnis zu nehmen.
- b) Vom Rechenschaftsbericht 2011 des Forstreviers Heitersberg sei Kenntnis zu nehmen.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Erläutert in Kurzform noch zwei kleinere Sachverhalte des Rechenschaftsberichts im Detail.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung:

Vom Rechenschaftsbericht 2011 der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg wird stillschweigend Kenntnis genommen.

3. Kreditabrechnung Sternen

Bericht des Gemeinderates:

Neubau Sternen

Verpflichtungskredit brutto (ohne MwSt. gerundet) vom 12.12.2005	CHF	11'500'000.00
effektive Bruttoanlagekosten gemäss Abrechnung	CHF	12'497'026.20
Kreditüberschreitung	CHF	997'026.20

Die Mehrkosten liegen 8,67 % über dem Kredit. Die Mehrkosten gemäss Kreditabrechnung zeigen folgende Hauptpositionen:

➤ Baubedingte Teuerung ca.	CHF	397'026.20
➤ Vergrößerung des Baukörpers	CHF	300'000.00
➤ Qualitätssteigerungen	CHF	100'000.00
➤ Falsche Berechnung der Armierung im Kostenvoranschlag	CHF	200'000.00

Die damalige Ressortleitung hat dazu das Folgende ausgeführt:

Das Resultat stellt keine Überraschung dar. Alle Abweichungen wurden jeweils von der Kommission bewilligt, vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen, und die Beschlüsse sind in den Protokollen dokumentiert.

Antrag:

Die vorstehende Abrechnung sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Die Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 12. Dezember 2005 hat für die Überbauung des Sternenareals einen Gesamtkredit von CHF 11'500'000.00 beschlossen. Die Nettoanlagekosten betragen CHF 12'497'026.20. Verglichen mit dem Gesamtkredit ergibt dies eine Kreditüberschreitung von CHF 997'026.20 mit Mehrkosten von 8,67 %. Der Gemeinderat hat die Abrechnung für den Kredit des Neubaus Sternen an seiner Sitzung vom 02.04.2012 verabschiedet. Die Mehrkosten gemäss Kreditabrechnung zeigen folgende Hauptpositionen:

➤ Baubedingte Teuerung ca.	CHF	397'026.20
➤ Vergrößerung des Baukörpers	CHF	300'000.00
➤ Qualitätssteigerungen	CHF	100'000.00
➤ Falsche Berechnung der Armierung im Kostenvoranschlag	CHF	200'000.00

Die baubedingte Teuerung lässt sich durch die extremen Konjunkturschwankungen erklären. Die Aufträge konnten damals einfach nicht mehr für die dafür berechneten Summen gemäss Kostenvoranschlag vergeben werden, da das Baugewerbe sehr gut ausgelastet war. Deshalb haben auch weniger Unternehmer offeriert, als dass Offerten versendet wurden oder mit anderen Worten: Nicht alle Unternehmer, die eine Offerte erhielten, haben sich auch für diese Arbeit beworben. Fakt ist, dass die Baukommission Sternen in den Arbeitsvergebungen jeweils das günstigste Angebot berücksichtigt hat und alle Abweichungen zum Kostenvoranschlag explizit beschlossen und überwacht hat.

Ein Drittel der Kreditüberschreitung ist der Vergrößerung der Tiefgarage anzurechnen. Zudem wurden beim Bau zum Teil Materialien in einer besseren Qualität eingesetzt, die aber auch entsprechend teurer waren als die ursprünglich geplanten Materialien. Weiter ist der Preis des Eisens in dieser Zeit explodiert. Auch führte die falsche Berechnung der Armierung im Kostenvoranschlag zu Mehrkosten. Diese wären aber auch entstanden, wenn von Beginn weg richtig gerechnet worden wäre. Abschliessend stelle ich nochmals fest, dass die Abweichungen begründet werden können und ausgewiesen sind.

Herr Hans Lips, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung Sternen geprüft. Die offenen Fragen wurden alle beantwortet. Gestützt auf dieses Prüfungsergebnis beantragen wir, die Kreditabrechnung Sternen unter Entlastung von Gemeinderat und Verwaltung zu genehmigen.

Daniel Wiederkehr

Bei der Mehrkostenbegründung wurde die Vergrößerung der Tiefgarage aufgeführt. Die Tiefgarage beinhaltet jetzt aber nicht mehr Parkplätze wie geplant. Wie erklären sich dann die Mehrkosten der Tiefgarage?

Gemeindeammann Valentin Schmid

Aufgrund des Spielplatzes, der über der Tiefgarage erstellt wurde, musste die Garage tiefer gelegt werden als ursprünglich geplant war, was zu einem höheren Aufwand bei den Aushubarbeiten und auch zu einem grösseren Materialverbrauch geführt hat.

Keine weitere Wortmeldung.

Abstimmung Kreditabrechnung Sternen:

(vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür:	60 Stimmen
Dagegen:	0

4. Leitbild der Ortsbürgergemeinde

Bericht des Gemeinderates:

In Zusammenarbeit mit der Ortsbürgerkommission hat der Gemeinderat das nachstehende Leitbild 2012 verfasst und genehmigt. Es wird der Ortsbürgergemeindeversammlung hiermit zur Kenntnis gebracht und kann auch auf www.spreitenbach.ch heruntergeladen und eingesehen werden.

ORTSBÜRGERGEMEINDE SPREITENBACH LEITBILD 2012

Die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach bekennt sich zu ihrer Eigenständigkeit als Teil der Gesamtgemeinde. Sie formuliert Ziele als Chance für die Weiterentwicklung.

U n s e r e Z i e l e

Wir als Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

- *wahren die Eigenständigkeit der Ortsbürgergemeinde,*
- *unterstützen Bestrebungen zur Verschönerung und Belebung unseres Dorfes,*
- *pflügen die guten Beziehungen zur Einwohnergemeinde,*
- *unterstützen Neuaufnahmen ins Ortsbürgerrecht,*
- *tragen die vielseitigen, positiven Werte unseres Dorfes nach aussen,*
- *fördern und unterstützen das lokale Kulturgesehen.*

Land und Liegenschaften

- *Vorhandene Baulandreserven im geeigneten Zeitpunkt aktivieren.*
- *Land bedürfnisgerecht erwerben und verkaufen.*
- *Die Bewirtschaftung des Ortsbürgerhofes langfristig sichern.*
- *Unsere Liegenschaften zeitgemäss unterhalten und erneuern.*
- *Bei Bedarf den Alterswohnungsbau unterstützen.*

Kultur

- *Bestehende Aufgaben wie Vereine, Anlässe, Kulturbatzen unterstützen.*
- *Neue Aufgaben und Projekte überprüfen und soweit sinnvoll Beiträge sprechen.*
- *Kulturgüter wie Wegkreuze, Bildstöcke, Brunnen erhalten und restaurieren.*
- *Aktivitäten oder Projekte wie Seniorennachmittag und Seniorenausflug durch Beiträge unterstützen.*

Wald und Naherholung

- *Das Forstrevier bewirtschaftet den Ortsbürger-Wald nachhaltig und naturnah.*
- *Bestehende und neue Einrichtungen für die Naherholung zeitgemäss unterhalten und verbessern.*
- *Den Waldbesitz durch geeignete Käufe ergänzen.*

Finanzen

- *Durch sorgfältigen Umgang mit den Finanzen die bestehende Liquidität erhalten.*
- *Baurechtsverträge durch periodische Kontakte zu den Baurechtsnehmern überprüfen und anpassen.*
- *In- und ausländische Projekte gezielt unterstützen (z.B. Partnerschaft für Berggemeinden).*
- *Leisten von finanziellen Beiträgen bei Naturkatastrophen im In- und Ausland.*

8957 Spreitenbach, 21. November 2011

GEMEINDERAT UND ORTSBÜRGERKOMMISSION
SPREITENBACH

Antrag:

Vom Leitbild der Ortsbürgergemeinde sei Kenntnis zu nehmen.

Gemeindeammann Valentin Schmid

An der letzten Ortsbürgerversammlung wurde mitgeteilt, dass das Leitbild überarbeitet werden muss. Das bisherige Leitbild stammte aus dem Jahr 2001. In Zusammenarbeit mit der Ortsbürgerkommission hat der Gemeinderat das Leitbild moderat, basierend auf der letzten Version, angepasst.

Das Leitbild beinhaltet die Bereiche:

- Wir als Ortsbürgerinnen und Ortsbürger
- Land und Liegenschaften
- Kultur
- Wald und Naherholung
- Finanzen

Es soll ein Leitfaden sein, wie sich die Ortsbürgergemeinde in Spreitenbach präsentiert und welche Vereine und Institutionen sie somit unterstützen wird. Das Leitbild wird vom Gemeinderat erlassen. Eine formelle Abstimmung darüber ist nicht möglich.

Keine Wortmeldungen, Fragen oder Anregungen.

Abstimmung:

Vom Leitbild der Ortsbürgergemeinde wird Kenntnis genommen.

5. Jahresrechnungen 2011

Bericht des Gemeinderates

Es wird auf die Rechnungen der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg mit den entsprechenden Bemerkungen zu den einzelnen Budgetabweichungen verwiesen.

Der Gemeinderat hat vom Ergebnis der Rechnungen 2011 an der Sitzung vom 26. März 2012 Kenntnis genommen.

Die Finanzkommission wird ihren Prüfungsbericht an der Versammlung mündlich abgeben.

Antrag:

- a) Die Rechnung 2011 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.
- b) Die Rechnung 2011 des Forstreviers Heitersberg sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Valentin Schmid

a) Rechnung der Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem erfreulichen Zuwachs des Eigenkapitals von CHF 731'000.00 ab, was rund CHF 10'000.00 mehr als im Vorjahr ausmacht. Das Eigenkapital beträgt CHF 26'650'000.00.

Bemerkungen zur Rechnung:

- Die Verrechnung des Bauamts für den Zeltaufbau hat immer wieder Diskussionen hervorgerufen. Auch in der Ortsbürgerkommission war dies ein Thema. Der Gemeinderat wird zuhanden der Ortsbürgerkommission einen Lösungsvorschlag vorbringen. Dazu wird das Forstrevier Heitersberg angefragt, ob die Kapazität vorhanden ist, das Zelt vom Forstrevier aufstellen zu lassen und welcher Betrag dafür verrechnet werden würde. Diese Offerte wird ins Budget 2013 einfließen.
- Für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausschuss Bra wurde bisher eine pauschale Kostenbeteiligung von CHF 8'000.00 für die Aktivitäten und Besuche der Partnergemeinde Bra ausbezahlt. Der Austausch wird als wertvoll erachtet. In Zukunft wird jedoch eine detaillierte Abrechnung verlangt.

b) Rechnung des Forstreviers Heitersberg

- Die Rechnung 2011 schliesst mit einem effektiven Verlust von CHF 51'754.20 ab.
- Der Verlust ist durch den momentan sehr tiefen Holzpreis zustande gekommen. Das Holz kann auf dem heutigen Markt nicht zu dem Preis verkauft werden, wie dies vor einigen Jahren der Fall war.
- Aufgrund dessen hat das Forstrevier beschlossen, weniger Holzschläge zu machen und das Holz nicht mehr als Energie- oder Nutzholz zu verkaufen, sondern vermehrt Arbeiten für Dritte zu leisten. Sie führen daher auch private Waldrodungen aus, kümmern sich um die Waldpflege oder fällen Bäume im Auftrag von Privatpersonen.
- Die Rodung eines Bahnbordes für den Bau einer Brücke war letztes Jahr einer der grösseren Aufträge, der leider zurückgestellt werden musste. Die Höhe dieses Auftrags beträgt ziemlich genau den ausgewiesenen Verlust.
- Das Forstrevier Heitersberg hat dieses Risiko erkannt und wird im nächsten Jahr primär die Drittarbeiten und den Holzschlag so auslegen, dass daraus eine ausgeglichene Rechnung resultiert.

Herr Hans Lips, Präsident Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2011 der Ortsbürgergemeinde und die Finanzkommissionen von Spreitenbach und Killwangen geprüft. Die Fragen wurden alle beantwortet. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt. Gestützt auf dieses Prüfungsergebnis beantragen wir, die Rechnungen 2011 unter Entlastung von Gemeinderat und Verwaltung zu genehmigen.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

a) Abstimmung Rechnung 2011 Ortsbürgergemeinde: (vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür: 60 Stimmen
Dagegen: 0

b) Abstimmung Rechnung 2011 Forstrevier Heitersberg: (vorgenommen vom Fiko-Präsidenten)

Dafür: 60 Stimmen
Dagegen: 0

6. Verschiedenes

Gemeindeammann Valentin Schmid

Ich durfte zwei Pendenzen von meinem Vorgänger übernehmen. Diese wären:

- Fusstange an der Bar im Restaurant Sternen
Leider habe ich von dieser Pendenz erst vor kurzem erfahren. Ich muss sie deshalb auf die nächste Ortbürgerversammlung vertrösten. Wir werden dazu Bericht und Antrag zuhanden der Ortsbürgerkommission stellen.
- Entschädigungen für die Adventsfenster
Alt Gemeindeammann Josef Bütler hat mit Marc Busse ein Gespräch darüber geführt und Marc Busse wird seinen Aufwand für das Material, welches er benötigt, weiterverrechnen. Ausserdem wird er einen Gutschein für ein Nachtessen gemeinsam mit seinen Helfern erhalten. Ich hatte heute die Gelegenheit, mit Marc Busse zu sprechen und er hat mir bestätigt, dass er mit dieser Abmachung einverstanden ist und dass er diese Arbeit gerne ausführt.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Es sind folgende Dankeschreiben zuhanden der Ortsbürgergemeinde eingegangen:

- Die Stiftung Pro Kloster Einsiedeln bedankt sich herzlich, für die grosszügige Spende von CHF 20'000.-- für die Renovation des Klosters Fahr. Der Gemeinderat konnte sich an seiner Klausursitzung von der Notwendigkeit der Renovation vergewissern. Das Kloster ist eine wunderschöne Institution und ist auf die Spenden dringend angewiesen.
- Dankeschreiben von der Schule für den Kulturbatzen.

Gemeinderätin Doris Schmid liest das Dankeschreiben vor:

„Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der Gemeinde Spreitenbach

Im vergangenen November, während der zwei Kulturwochen an den Schulen Spreitenbach, hat jedes Kindergarten- und Schulkind zwei Kulturzugänge zum Thema Musik und Rhythmus erleben dürfen. Diese kulturellen Erlebnisse sind ein grosses Geschenk und dieses Geschenk ist möglich dank Ihrer grosszügigen Unterstützung. Wir danken Ihnen vielmals dafür.

Die Damen und Herren vom Amt für Bildung, Kultur und Sport in Aarau sind beeindruckt von unserem „Kulturbatzen“ und immer wieder wird unsere Gemeinde als Vorzeigebispiel im Bereich „Kultur und Schule“ erwähnt. Darauf sind wir sehr stolz.

Im Namen der Lehrpersonen und der Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde Spreitenbach

Sig. Simone Eichenberger

Spreitenbach, 30.05.2012“

Daniel Wiederkehr

Ich habe eine Frage betreffend der Überprüfung des Zusammenschlusses von Spreitenbach und Killwangen: Wie sieht es aus mit den Ortsbürgergemeinden, werden die automatisch auch zusammengelegt oder gibt es dann zwei Ortsbürgergemeinden?

Gemeindeammann Valentin Schmid

Gemäss Gemeindegesetz müssen bei einem Zusammenschluss auch die Ortsbürgergemeinden zusammengeschlossen werden. Der Kreditantrag ist ein Traktandum an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung, an der wir darüber ausführlich informieren werden. Sollte der Kredit angenommen werden, werden die einzelnen Bereiche in Facharbeitsgruppen überprüft. Diese Facharbeitsgruppen werden jedes Ressort genau prüfen, was der jetzige Zustand ist, welche Möglichkeiten es gibt für weitere Zusammenarbeit und

was ein Zusammenschluss der beiden Gemeinden ergeben würde. Die Ortsbürgergemeinden werden wahrscheinlich mit dem Forstrevier zusammen auch von einer Facharbeitsgruppe durchleuchtet und nach den genannten Kriterien analysiert.

Hans Ulrich Locher

Wie ist gesehen habe, wurde eine Toi Toi-Anlage aufgestellt. Welche Kosten generiert diese Anlage?

Gemeindeammann Valentin Schmid

Das Toi Toi-WC wurde vom Forstrevier aufgestellt. Ich gebe das Wort an Peter Muntwyler weiter.

Gemeinderat und Förster Peter Muntwyler

Das WC wurde auf Initiative der Spreitenbacher Einwohner aufgestellt, weil es häufig sehr unrein um die Feuerstelle war. Es halten sich oft viele Personen dort auf und diese haben nicht nur ihren Müll liegen gelassen, sondern auch oft ihr Geschäft verrichtet. Dies war nicht nur unansehnlich sondern auch für das Personal sehr mühsam. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, ein Toi Toi aufzustellen. Das Forstrevier hat diese Arbeiten mit den kleinsten Aufwendungen übernommen. Die Kosten betragen pro Woche CHF 40.00 für die Miete und den Unterhalt.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Weitere Termine die anstehen sind: Am 12. Juni 2012 die Einwohnergemeindeversammlung, am 16. Juni 2012 der Spreitenbacher Wandertag, Treffpunkt um 13:00 Uhr bei den Familiengärten; am 17. Juni 2012 die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und am 22. Juni 2012 die Informationsveranstaltung zum Projekt Schulhauses Hasel. Die Informationsveranstaltung findet direkt im Schulhaus Hasel statt, sie haben dadurch die Möglichkeit die Turnhallen im heutigen Zustand zu besichtigen.

Wenn keine weiteren Fragen gestellt werden, kann die Versammlung geschlossen werden. Sie sind im Anschluss an die Versammlung zu einem Nachtessen im Restaurant Sternen eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20:05 Uhr

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann Die Gemeindeschreiber-Stv.

Valentin Schmid

Tanja Peric